
Abschnitt 1

Artikel I UmgrStG

DIE VERSCHMELZUNG

➔ Die Check-Liste mit wichtigen Hinweisen erhalten Sie **digital** (⇒ Seite 1).

	Seite
1.1 Verschmelzung – Allgemeines	18
1.1.1 Verschmelzung – Definition	18
1.1.2 Verschmelzungsformen	18
1.1.3 Konzentrationsverschmelzung – Konzernverschmelzung	18
1.1.3.1 Konzentrationsverschmelzung	18
1.1.3.2 Konzernverschmelzung	19
1.1.3.3 Gemischte Konzentrations- und Konzernverschmelzung	20
1.1.4 Anmeldung und Eintragung der Verschmelzung	20
1.1.5 Betroffene Körperschaften	21
1.1.6 Maßgeblichkeit des Gesellschaftsrechts	21
1.2 Steuerliche Anwendungsvoraussetzungen	22
1.2.1 Besteuerungsrecht	22
1.2.2 Wegzugsbesteuerung und Ratenzahlungskonzept	23
1.3 Die übertragende Körperschaft	25
1.3.1 Verschmelzungstichtag	25
1.3.2 Ertragsteuerliche Rückwirkungsfiktion	25
1.3.3 Verschmelzungsbilanz	26
1.3.4 Steuerliche Gewinnermittlung	27
1.3.4.1 Buchwertfortführung	27
1.3.4.2 Aufwertungsoption	27
1.3.5 Rückwirkende Änderungen des zu übertragenden Vermögens	28
1.4 Die übernehmende Körperschaft	29
1.4.1 Abgabenrechtliche Gesamtrechtsnachfolge	29
1.4.2 Buchwertfortführung	30

	Seite	
1.4.3	Abschreibungsgrundsätze	30
1.4.4	Investitionsfreibetrag (IFB)	31
1.4.5	Siebelabsetzung, Abzugsverbote	33
1.4.6	Umgründungskosten	33
1.4.7	Verfahrensrechtliche Rechtsnachfolge	33
1.4.8	Aufwertung bei Importverschmelzung	33
1.4.9	Buchgewinne und Buchverluste – steuerneutral	34
1.4.10	Confusio – steuerwirksam	35
1.5	Auswirkungen der Verschmelzung auf Buchhaltung und Bilanz	37
1.6	Konzentrationsverschmelzung	40
1.7	Konzernverschmelzung – up-stream-merger Tochtergesellschaft auf die Muttergesellschaft	43
1.8	Konzernverschmelzung – down-stream-merger Muttergesellschaft auf die Tochtergesellschaft	45
1.9	Konzernverschmelzung – side-stream-merger Schwestergesellschaft auf Schwestergesellschaft	48
1.10	Gemischte Konzern-Konzentrationsverschmelzung	51
1.11	Internationale Schachtelbeteiligungen	53
1.11.1	Entstehen einer internationalen Schachtelbeteiligung	53
1.11.2	Erweiterung einer internationalen Schachtelbeteiligung	54
1.11.3	Nichtanwendung der Regelung des § 3 Abs. 4 UmgrStG	54
1.12	Verlustabzug	55
1.12.1	Vortragsfähige Verluste der übertragenden Körperschaft	55
1.12.1.1	Buchwertfortführung	56
1.12.1.2	Verlustverursachendes Vermögen der übertragenden Gesellschaft	56
1.12.1.3	Vergleichbarkeit des vorhandenen Vermögens	57
1.12.1.4	Zeitpunkt des Verlustabzuges	58
1.12.2	Vortragsfähige Verluste der übernehmenden Gesellschaft	58
1.12.3	Vermeidung der Doppelverlustverwertung bei Teilwert- abschreibungen	59
1.12.4	Mantelkaufatbestand	61
1.12.5	Verlustkomponenten aus Teilwertabschreibungen	62

	Seite	
1.12.6	Behandlung von Schwebeverlusten	63
1.13	Folgen der Verschmelzung beim Anteilsinhaber (Aktionäre, GmbH-Gesellschafter)	63
1.13.1	Anteilstausch	63
1.13.2	Zuzahlungen	66
1.13.3	Unterbleiben einer Anteilsgewährung	66
1.13.4	Verzicht auf die Anteilsgewährung	67
1.13.5	Internationale Schachtelbeteiligung	68
1.14	Sonstige steuerliche Folgen der Verschmelzung	69
1.14.1	Kosten der Verschmelzung	69
1.14.2	Mindestkörperschaftsteuer	70
1.14.3	Verschmelzung und Einlagenevidenzkonto	70
1.14.4	Verschmelzung und Innenfinanzierung	71
1.14.4.1	Allgemeines zur Innenfinanzierung	71
1.14.4.2	Auswirkungen von Verschmelzungen auf die Innenfinanzierung	72
1.14.5	Übergang eines Zins- oder EBITDA-Vortrages	73
1.15	Äquivalenzverletzung	74
1.16	Umsatzsteuer	76
1.17	Arbeitsverhältnisse	77
1.18	Grunderwerbsteuer	77
1.18.1	Erwerbsvorgang – Bemessungsgrundlage – Steuersatz	77
1.18.2	Änderungen durch das BudBG 2025 in der Grunderwerbsteuer betreffend Anteilsvereinigung und Gesellschafterwechsel	78
1.19	Verschmelzungen mit internationaler Ausrichtung	80
1.19.1	Ausländische Verschmelzungen	80
1.19.2	Grenzüberschreitende Verschmelzungen	80
1.19.2.1	„Herein-Verschmelzung“ oder Import-Verschmelzung	81
1.19.2.2	„Hinaus-Verschmelzung“ oder Export-Verschmelzung	83
1.20	Rechtsfolgen einer nicht unter Art. I UmgrStG fallenden Verschmelzung	84

Abschnitt 2

Artikel II UmgrStG DIE UMWANDLUNG

➔ Die **Check-Liste mit wichtigen Hinweisen** erhalten Sie **digital** (⇒ Seite 1).

		Seite
2.1	Umwandlungsbegriff – Allgemeines	88
2.1.1	Formwechselnde Umwandlungen	88
2.1.2	Übertragende Umwandlungen	88
2.2	Umwandlungen im Umgründungssteuergesetz	89
2.3	Steuerliche Anwendungsvoraussetzungen	89
2.4	Umwandlung iSd Umwandlungsgesetzes (UmwG)	90
2.4.1	Errichtende Umwandlung	90
2.4.2	Verschmelzende Umwandlung	91
2.5	Betriebserfordernis	93
2.6	Steuerverstrickungserfordernis des Vermögens	94
2.7	Unmaßgeblichkeit des Gesellschafterwechsels nach dem Umwandlungstichtag	95
2.8	Die Minderheitsgesellschafter an der bisherigen Kapitalgesellschaft	95
2.9	Die übertragende Körperschaft	98
2.9.1	Umwandlungstichtag – Rückwirkungsfiktion – steuerliche Gewinnermittlung	98
2.9.2	Schlussbilanz	99
2.9.3	Umwandlungsbilanz	99
2.9.4	Bewertung	100
2.9.5	Rückwirkende Änderungen des zu übertragenden Vermögens	100
2.10	Rechtsnachfolger	103

	Seite	
2.10.1	Gesamtrechtsnachfolge	103
2.10.2	Verfahrensrechtliche Rechtsnachfolge	105
2.10.3	Bewertung des übernommenen Vermögens – Buchwertfortführung	106
2.10.4	Buchgewinne und Buchverluste	107
2.10.5	Confusio	108
2.10.6	Wechsel der Gewinnermittlungsart	114
2.10.7	Ausscheiden von Wirtschaftsgütern	115
2.10.8	Änderung der Besteuerungsgrundsätze	116
2.10.9	Behandlung von Grundstücken	116
2.10.10	Vereinnahmungs- und Verausgabungsfiktion	122
2.10.11	Ausschüttungsfiktion	126
2.11	Mindestkörperschaftsteueranrechnung	129
2.12	Der Verlustabzug	131
2.12.1	Vortragsfähige Verluste der übertragenden Körperschaft	132
2.12.2	Verlustaufteilung – Quotenzurechnung	134
2.12.3	Kürzung der Beteiligungsquoten	135
2.12.4	Vortragsfähige Verluste des Rechtsnachfolgers	137
2.12.5	Mantelkaufatbestand	138
2.13	Sonstige steuerliche Folgen der Umwandlung	138
2.13.1	Umwandlung und Einlagenevidenzkonto	138
2.13.2	Umwandlung und Innenfinanzierung	138
2.13.3	Übergang eines Zins- oder EBITDA-Vortrages iRv Umwandlungen	139
2.14	Umsatzsteuer	139
2.15	Grunderwerbsteuer	140
2.16	Arbeitsverhältnisse	140
2.17	Umwandlungen mit internationaler Ausrichtung	141
2.17.1	Änderung des Besteuerungsrechtes hinsichtlich der Anteile	141
2.17.2	Grenzüberschreitende Umwandlung nach EU-UmgrG	144
2.18	Umwandlung außerhalb des Art. II UmgrStG	145
2.18.1	Rechtsfolgen auf Ebene der übertragenden Körperschaft	145
2.18.2	Rechtsfolgen auf Ebene der Gesellschafter der übertragenden Körperschaft	145

Abschnitt 3

Artikel III UmgrStG DIE EINBRINGUNG

➔ Die **Check-Liste mit wichtigen Hinweisen** erhalten Sie **digital** (⇒ Seite 1).

	Seite	
3.1	Einbringungsbegriffe	150
3.2	Einbringender	151
3.3	Steuerliche Anwendungsvoraussetzungen	151
3.4	Einbringungsvertrag	152
3.5	Einbringungsvermögen	153
3.5.1	Einbringung von (Teil)Betrieben	153
3.5.2	Einbringung von betrieblich genutzten Liegenschaften	155
3.5.3	Einbringung von Mitunternehmeranteilen	158
3.5.4	Einbringung von Kapitalanteilen	159
3.5.4.1	Wesentliche Beteiligung und Stimmrechtsmehrheit	159
3.5.4.2	Einbringung fremdfinanzierter Kapitalanteile	162
3.5.5	Einbringung von außerbetrieblichem Vermögen	162
3.6	Bilanz zum Einbringungsstichtag	163
3.7	Einbringungsbilanz	164
3.8	Positiver Verkehrswert des Einbringungsvermögens	165
3.9	Tatsächliche Vermögensübertragung	166
3.10	Übernehmende Körperschaft	168
3.11	Gegenleistung (UmgrStR Rz 748, 1001 ff)	169
3.12	Einbringungsstichtag	169
3.12.1	Allgemeines	169

	Seite
3.12.2 (An)Meldung bei der zuständigen Behörde	171
3.12.2.1 Anmeldung einer Inlandseinbringung beim Firmenbuch	171
3.12.2.2 Meldung einer Inlandseinbringung beim Finanzamt	171
3.12.2.3 Strukturierte Meldung beim Finanzamt nach der Umgründungs- meldeverordnung	171
3.12.3 Ersatzstichtagsregelung	176
3.13 Bewertung des einzubringenden Vermögens	178
3.13.1 Allgemeines	178
3.13.2 Bewertung von einzubringendem Betriebsvermögen	178
3.13.2.1 Einbringung ohne Auslandsbezug – zwingende Buchwertein- bringung	178
3.13.2.2 Einbringung mit Auslandsbezug	179
3.13.2.3 Prüfschema	179
3.13.2.4 Aufwertungsoption	184
3.13.2.5 Aufwertungsoption für Grund und Boden	185
3.13.3 Besonderheiten bei Einbringung durch eine Mitunternehmerschaft	186
3.13.4 Bewertung von außerbetrieblichen Kapitalanteilen	188
3.13.5 Rückwirkende Vermögenskorrekturen	190
3.13.5.1 Rückwirkende Einlagen und Entnahmen	192
3.13.5.2 Vorbehaltene (unbare) Entnahmen	194
3.13.5.3 Zurückbehalten von Anlagegütern und Verbindlichkeiten	196
3.13.5.4 Verschieben von Wirtschaftsgütern	198
3.13.5.5 Gewinnausschüttungen, Einlagen und Einlagenrückzahlungen bei Körperschaften	199
3.13.5.6 Rückwirkende Korrekturen bei Einbringung von Mitunternehmer- anteilen	200
3.14 Übernehmende Körperschaft	201
3.14.1 Steuerliche Gesamtrechtsnachfolge	201
3.14.2 Bewertung des übernommenen Vermögens	203
3.14.3 Übernahme von Grundstücken	204
3.14.4 Kapitalertragsteuerverpflichtung für Passivposten (Ausschüttungsfiktion)	205
3.14.5 Steuerwirksame Rechtsbeziehungen zum Einbringenden	207
3.14.6 Buchgewinne und Buchverluste	209
3.14.7 Internationale Schachtelbeteiligungen	209

	Seite	
3.15	Gegenleistung	211
3.15.1	Gewährung einbringungsgeborener Anteile	211
3.15.2	Unterbleiben der Gewährung einbringungsgeborener Anteile	212
3.16	Anteile an der übernehmenden Körperschaft – Behandlung der Anteilsinhaber	217
3.16.1	Bewertung der Gegenleistung	217
3.16.1.1	Gewährung neuer (einbringungsgeborener) Anteile	217
3.16.1.2	Gewährung bestehender Anteile	218
3.16.1.3	Unterbleiben einer Anteilsgewährung bei baren Zuzahlungen und der Aufgabe von Mitunternehmeranteilen	218
3.16.1.4	Verzicht auf die Gewährung neuer Anteile	218
3.16.1.5	Down-stream-Einbringung	219
3.16.1.6	Up-stream-Einbringung	219
3.16.1.7	Side-stream-Einbringung	220
3.16.2	Internationale Schachtelbeteiligung im Bereich der Gegenleistung	221
3.17	Verlustabzug	222
3.17.1	Voraussetzungen für den Übergang des Verlustvortrages beim Einbringenden	222
3.17.2	Verluste der übernehmenden Körperschaft	225
3.17.3	Verbundene Unternehmen (Doppelverlustverwertung)	226
3.17.4	Manteltatbestand	226
3.18	Sonstige steuerliche Folgen der Einbringung	227
3.18.1	Einbringung und Einlagenevidenzkonto	227
3.18.2	Einbringung und Innenfinanzierung	227
3.18.3	Übergang eines Zins- oder EBITDA-Vortrages iRv Einbringungen	228
3.19	Äquivalenzverletzung	229
3.20	Umsatzsteuer	229
3.21	Gebühren	230
3.22	Grunderwerbsteuer	230
3.23	Arbeitsverhältnisse	231
3.24	Einbringungen mit internationaler Ausrichtung – Ausgliederungen iSd EU-UmgrG	231
3.25	Einbringung außerhalb des Art. III UmgrStG	234

Abschnitt 4

Artikel IV UmgrStG DER ZUSAMMENSCHLUSS

➔ Die Check-Liste mit wichtigen Hinweisen erhalten Sie **digital** (⇒ Seite 1).

		Seite
4.1	Begriffsbestimmung und Anwendungsbeispiele	238
4.1.1	Definition des Zusammenschlusses	238
4.1.2	Anwendungsbereich des Zusammenschlusses	239
4.1.3	Internationale Auslegung des Art. IV UmgrStG	241
4.2	Anwendungsvoraussetzungen	241
4.2.1	Steuerliche Rechtsfolgen eines Zusammenschlusses	242
4.2.2	Übertragungsfähiges Vermögen	243
4.2.2.1	Betrieb	243
4.2.2.2	Begünstigtes Vermögen bei freiberuflichen Betrieben	244
4.2.2.3	Mitunternehmeranteil	247
4.2.2.4	Entstehung eines Mitunternehmeranteils durch Betriebsquoten-schenkung	247
4.2.2.5	Übertragung von nicht unter § 23 Abs. 2 UmgrStG fallendem Ver-mögen (Übertragung von nicht begünstigtem Vermögen)	248
4.2.3	Positiver Verkehrswert des Zusammenschlussvermögens	250
4.2.4	Gegenleistung	252
4.2.5	Zusammenschlussvertrag	255
4.2.6	Jahres- oder Zwischenabschluss des Übertragenden	255
4.2.7	Steuerliche Zusammenschlussbilanz	258
4.2.8	Tatsächliche Übertragung des Zusammenschlussvermögens	259
4.3	Bewertung des Zusammenschlussvermögens	260
4.3.1	Bewertung des begünstigten Vermögens	260
4.3.1.1	Zwingende Buchwertfortführung	260

	Seite	
4.3.1.2	Ausnahmen von der zwingenden Buchwertfortführung	260
4.3.1.3	Bewertung bei grenzüberschreitenden Zusammenschlüssen	262
4.3.2	Bewertung von zu übertragenden sonstigen Wirtschaftsgütern aus dem Betriebsvermögen	263
4.3.3	Bewertung des außerbetrieblichen Zusammenschlussvermögens	264
4.4	Rückwirkende Korrekturen des Zusammenschlussvermögens	267
4.4.1	Barentnahmen	267
4.4.2	Vorbehaltene Entnahmen	268
4.4.3	Zurückbehalten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	268
4.5	Zusammenschlussmethoden	272
4.5.1	Verkehrswertzusammenschluss	274
4.5.1.1	Buchwertübernahme mit Quotenverschiebung der Kapitalkonten	275
4.5.1.2	Verkehrswertübernahme mit Ergänzungsbilanzen	277
4.5.1.3	Verkehrswertzusammenschluss bei fortgesetzter Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	279
4.5.2	Kapitalkontenzusammenschluss	281
4.5.2.1	Gewinnvorab	282
4.5.2.2	Liquidationsvorab	285
4.5.2.3	Reserven- und/oder Firmenwertvorbehalt	286
4.5.2.4	„Lock-Step“-Modell	288
4.5.3	Fehlende Vorsorge zur Vermeidung einer endgültigen Steuerlastverschiebung	289
4.5.4	Weiterführen der Vorsorgemaßnahmen	290
4.6	Der Übertragungsvorgang	291
4.6.1	Der Zusammenschlussstichtag	291
4.6.2	Rückwirkungsfiktion	291
4.6.3	Zuständige Behörden	292
4.6.4	Zurechnung des Vermögens	294
4.7	Übernehmende Personengesellschaft	295
4.7.1	Rechtsnachfolge	295
4.7.2	Fiktive steuerliche Gesamtrechtsnachfolge	296
4.7.2.1	Buchwertfortführung	296
4.7.2.2	Grund und Boden	297

	Seite	
4.7.3	Rechts- und Geschäftsbeziehungen zum Übertragenden	299
4.7.4	Internationale Schachtelbeteiligung	299
4.8	Behandlung der Mitunternehmer	300
4.9	Mehrfachzusammenschlüsse	301
4.10	Äquivalenzverletzung	301
4.11	Umsatzsteuer	304
4.12	Gebühren	304
4.13	Grunderwerbsteuer	305
4.14	Lohnabgaben	305
4.15	Zusammenschlüsse außerhalb des Art. IV UmgrStG	306
4.16	Beispiele für Zusammenschlüsse	309

4.1 Begriffsbestimmung und Anwendungsbeispiele

4.1.1 Definition des Zusammenschlusses

Ein Zusammenschluss ist die Vereinigung mehrerer Personen zu einer Personengesellschaft, wobei Vermögen ausschließlich gegen Gewährung von Gesellschafterrechten auf die Personengesellschaft übertragen wird.

Der Zusammenschluss ist weder im Zivil- noch im Unternehmensrecht geregelt. Je nachdem, welcher Rechtsvorgang verwirklicht wird, kann es sich z.B. um die **Errichtung einer Personengesellschaft** (OG, KG, atypisch stille Gesellschaft, GesbR), die Erweiterung einer bestehenden Personengesellschaft durch den **Beitritt neuer Gesellschafter** oder durch **Einlagenerhöhung der Gesellschafter** oder den **Zusammenschluss** zweier bestehender Personengesellschaften zur Aufnahme oder Neugründung handeln.

Die Beurteilung, ob ein Zusammenschluss nach Art. IV UmgrStG vorliegt, richtet sich **ausschließlich nach Steuerrecht**.

Die Vermögensübertragung erfolgt im Wege der **Einzelrechtsnachfolge**.

Abschnitt 5

Artikel V UmgrStG DIE REALTEILUNG

➔ Die **Check-Liste mit wichtigen Hinweisen** erhalten Sie **digital** (⇒ Seite 1).

	Seite	
5.1	Begriffsbestimmung	318
5.1.1	Allgemeines	318
5.1.2	Teilungsvorgänge nach Art. V UmgrStG	318
5.1.3	Nicht unter § 27 UmgrStG fallende Vorgänge	320
5.1.4	Internationale Ausrichtung des Art. V UmgrStG	321
5.2	Anwendungsvoraussetzungen	321
5.2.1	Rechtsfolgen einer Realteilung	322
5.2.2	Teilungsfähiges Vermögen	323
5.2.3	Positiver Verkehrswert des Teilungsvermögens	324
5.2.4	Gegenleistung	324
5.2.4.1	Realteilung als tauschartiger Vorgang	324
5.2.4.2	Drittelgrenze der Ausgleichszahlung	325
5.2.4.3	Verdeckter Spitzenausgleich	326
5.2.5	Nachfolgeunternehmer	327
5.2.6	Teilungsvertrag	327
5.2.7	Jahres- oder Zwischenabschluss für das Teilungsvermögen	328
5.2.8	Steuerliche Teilungsbilanz	329
5.3	Bewertung des Teilungsvermögens	330
5.3.1	Buchwertfortführung	330
5.3.2	Aufwertungsoption für Grund und Boden	330
5.3.3	Aufwertungswahlrecht	331
5.3.4	Aufwertungszwang bei Steuerlastverschiebung	331
5.3.5	Aufwertungszwang bei Export-Realteilung	331
5.4	Rückwirkende Korrekturen des Realteilungsvermögens	331

	Seite	
5.5	Vorsorge gegen Steuerlastverschiebung	333
5.5.1	Ausgleichsposten	334
5.5.2	Fehlen einer (ausreichenden) Vorsorge zur Vermeidung einer endgültigen Steuerlastverschiebung	338
5.6	Der Teilungsvorgang	338
5.6.1	Der Teilungsstichtag – Rückwirkungsfiktion	338
5.6.2	Zuständige Behörden	339
5.6.3	Zurechnung des Vermögens	341
5.7	Nachfolgeunternehmer	341
5.7.1	Rechtsnachfolge	341
5.7.2	Buchwertfortführung	342
5.7.3	Verfahrensrechtliche Rechtsnachfolge	342
5.7.4	Import-Realteilung	343
5.7.5	Rechts- und Geschäftsbeziehungen zum Übertragenden	343
5.7.6	Internationale Schachtelbeteiligung	344
5.8	Äquivalenzverletzung	345
5.9	Umsatzsteuer	345
5.10	Gebühren	346
5.11	Grunderwerbsteuer	347
5.12	Lohnabgaben	347
5.13	Realteilung außerhalb des Art. V UmgrStG	348
5.13.1	Rückwirkende Ermittlung eines anteiligen Veräußerungsgewinnes	348
5.13.1.1	Rechtsfolgen einer verunglückte Realteilung	348
5.13.1.2	Beurteilung der verunglückten Realteilung nach allgemeinen ertragsteuerlichen Grundsätzen	350
5.13.1.3	Sonstige Rechtsfolgen	352
5.13.2	Vorsorgeverletzung	352
5.13.3	Entscheidungsbaum zu Rechtsgrundlagen und Rechtsfolgen	353
5.14	Beispiel: Realteilung einer Personengesellschaft mit zwei Teilbetrieben auf zwei Einzelunternehmer als Nachfolgeunternehmer	353

Abschnitt 6

Artikel VI UmgrStG DIE SPALTUNG

➔ Die **Check-Liste mit wichtigen Hinweisen** erhalten Sie **digital** (⇒ Seite 1).

		Seite
6.1	Spaltungsbegriffe nach UmgrStG	358
6.2	Anwendungsbereich	358
6.3	Spaltungsformen	358
6.3.1	Inländische – grenzüberschreitende – ausländische Spaltung	358
6.3.2	Aufspaltung – Abspaltung	359
6.3.3	Spaltung zur Neugründung – Spaltung zur Aufnahme	359
6.3.4	Konzentrationsspaltung – Konzernspaltung	360
6.3.5	Verhältnismahrende Spaltung – nichtverhältnismahrende Spaltung	360
6.4	Steuerliche Anwendungsvoraussetzungen	360
6.5	Die spaltende Körperschaft	363
6.5.1	Spaltungsstichtag – Rückwirkung – Buchwertansatz	363
6.5.2	Übertragungsbilanz – Spaltungs- bzw. Restbilanz	364
6.5.3	Vermögenszurechnung zu den Teilungsmassen	365
6.5.3.1	Übertragung von (Teil)Betrieben	365
6.5.3.2	Übertragung von Mitunternehmeranteilen	366
6.5.3.3	Übertragung von Kapitalanteilen	367
6.5.4	Aufwertungsoption für ausländisches Vermögen	367
6.5.5	Rückwirkende Korrekturen	368
6.5.5.1	Rückwirkende Korrekturen bei Aufspaltung	368
6.5.5.2	Rückwirkende Korrekturen bei Abspaltung	369
6.5.5.3	Passivposten für vorbehaltene Entnahmen	370
6.5.6	Buchgewinne und Buchverluste – spaltende Körperschaft	370
6.6	Die neue oder übernehmende Körperschaft	371
6.6.1	Rechtsnachfolge	371

	Seite	
6.6.2	Bewertung des übernommenen Vermögens	372
6.6.3	Buchgewinne und Buchverluste – übernehmende Körperschaft	373
6.6.4	Confusio-Tatbestand	375
6.6.5	Internationale Schachtelbeteiligung	376
6.7	Verlustabzug	377
6.8	Folgen der Spaltung bei den Anteilsinhabern	380
6.8.1	Anteilstausch	380
6.8.2	Verhältnismahrende Spaltung zur Neugründung	381
6.8.3	Zuzahlungen der beteiligten Körperschaften	383
6.8.4	Verhältnismahrende Spaltung zur Aufnahme	383
6.8.5	Nichtverhältnismahrende Spaltung zur Neugründung	385
6.8.6	Behandlung der Zuzahlung von Anteilsinhabern	386
6.8.7	Nichtverhältnismahrende Spaltung zur Aufnahme	388
6.8.8	Ausnahmen vom steuerneutralen Anteilstausch	392
6.8.9	Internationale Schachtelbeteiligung	394
6.9	Sonstige steuerliche Folgen der Spaltung	394
6.9.1	Mindestkörperschaftsteuer	394
6.9.2	Spaltung und Einlagenevidenzkonto	394
6.9.3	Spaltung und Innenfinanzierung	396
6.9.4	Übergang eines Zins- oder EBITDA-Vortrages iRv Spaltungen	397
6.10	Äquivalenzverletzung	397
6.11	Umsatzsteuer	398
6.12	Arbeitsverhältnisse	398
6.13	Anteilsabfindung	399
6.14	Grunderwerbsteuer	399
6.15	Spaltung mit internationaler Ausrichtung – grenzüberschreitende Spaltung nach dem EU-UmgrG	400
6.16	Spaltungen außerhalb des Art. VI UmgrStG	400
6.16.1	Aufspaltung	401
6.16.2	Abspaltung	401
6.16.3	Anteilige Nichtanwendung des Art. VI UmgrStG	402

Abschnitt 7

Ergänzende Vorschriften zu Umgründungen

	Seite	
7.1	Mehrfachumgründungen auf einen Stichtag	404
7.2	Anzeige- und Evidenzpflicht	405
7.2.1	Anzeigepflicht	405
7.2.1.1	Übertragender-Übernehmender-Vermögen	406
7.2.1.2	Frist-Zuständigkeit	406
7.2.1.3	Übermittlungsform und Inhalte der Anzeige	407
7.2.1.4	Verhältnis der strukturierten Meldung zur strukturierten Anzeige	408
7.2.1.5	Überblick über das Verhältnis strukturierte Anzeige/strukturierte Meldung	409
7.2.2	Evidenzpflicht	410